

**Testimony – Truth or Politics**  
**Formen der Erinnerung an**  
**die Jugoslawien-Kriege**

**Ausstellung**  
**13.4. bis 30.9.2018**

[www.volkskundemuseum.at/testimony](http://www.volkskundemuseum.at/testimony)

Kuratierung: Noa Treister  
 Projektorganisation: Noa Treister,  
 Alexander Nikolic  
 Co-Kurator: Zoran Erić  
 Produktion: Herbert Justnik  
 Kulturvermittlung: Katrin Prankl  
 Kommunikation: Gesine Stern  
 Social Media: Rosemarie Pilz  
 Druck- und Werbegrafik:  
 Matthias Klos

**Ausstellung des Projekts**  
**Testimony – Truth or Politics**

Ausstellung gefördert durch



Projektpartner



Volkskundemuseum Wien  
 Laudongasse 15-19, 1080 Wien  
 Tel.: +43 (0) 1 406 89 05  
[office@volkskundemuseum.at](mailto:office@volkskundemuseum.at)  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Öffnungszeiten  
 Museum: Di - So, 10.00 - 17.00 Uhr  
 Do bis 20.00 Uhr  
 Bibliothek: Di - Fr, 9.00 - 12.00 Uhr  
 Café blauem: Di - So, 10.00 - 17.00 Uhr  
 Mostothek: Di ab 17.00 Uhr

Anfahrt  
 Bus 13A, Straßenbahn 5 und 33  
 (Laudongasse)  
 43 und 44 (Lange Gasse), U2 (Rathaus)

Museum und Projekt gefördert durch

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH  
 KUNST UND KULTUR

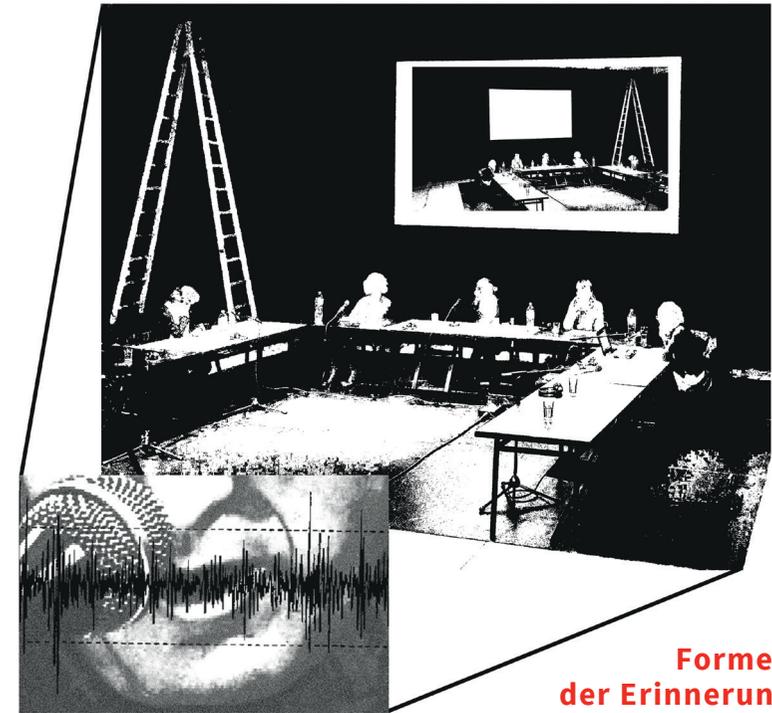
Hauptsponsor  
**ERSTE** BANK  
 MehrWERT Sponsoring

Kooperationspartner



# TESTIMONY

TRUTH OR POLITICS



**Formen**  
**der Erinnerung**  
**an die**  
**Jugoslawien-Kriege**

**13.04. – 30.09.2018**

---

## TESTIMONY TRUTH OR POLITICS

Formen der Erinnerung an  
die Jugoslawien-Kriege

### Eröffnung

Do, 12.4.2018, 19.00 Uhr

Performance

Begrüßung: Matthias Beitzl, Direktor

Volkskundemuseum Wien

Zur Ausstellung: Noa Treister, Kuratorin

*Testimony – Truth or Politics*

---

Vor 25 Jahren war der Krieg sehr nah. Südlich der Steiermark und Kärntens wurde gekämpft. Manchmal konnte man von dort Artilleriefeuer hören. Von außen war kaum zu durchschauen, wer da gegen wen kämpfte und warum Jugoslawien in eine Reihe kleinerer Länder zerfiel, die mit nationalistischen Rhetoriken den Krieg nach seinem militärischen Ende politisch fortsetzen, nicht nur nach außen, sondern auch nach innen. Denn Krieg und Nachkrieg waren auch Vorwände, um die Besitzer\*innen der Fabriken im Land zu enteignen: Waren diese zuvor von den Beschäftigten verwaltet worden, wurden sie im Laufe der Jahre privatisiert. Was einmal selbstbestimmte Arbeit gewesen war, wurde zum schlecht bezahlten Job.

Um den Konflikt wenigstens im Nachhinein verständlich zu machen, haben sich im Westen und auch in Österreich Erzählungen etabliert, in denen ethnische und religiöse Differenzen als Erklärungen herangezogen werden. Ist dieser Krieg beendet? Er soll Geschichte geworden sein, so scheint es; die Kriege der Gegenwart zu verstehen ist kompliziert genug. Doch möglicherweise ist auch der Krieg in Jugoslawien deutlich komplizierter als die Geschichtsbücher glauben machen wollen, und möglicherweise ist er längst nicht vorbei, obwohl die Waffen schweigen.

In Jugoslawien und auch in Österreich leben hunderttausende Menschen, die in diesen Kriegen gekämpft haben,

die vor ihnen geflohen sind, die Angehörige, Hab und Gut verloren haben.

Für viele ist der Krieg Teil des Alltags geblieben. Sie verloren ihre Heimat, denn das Land, in dem sie aufwuchsen und das sie liebten, existiert nicht mehr. Durch die Zerstörung der Jugoslawischen Gesellschaft verschwanden soziale Institutionen und mit ihnen gesellschaftliche Bezugsrahmen und die Sicherheit persönlicher Netzwerke.

Wie reagieren die Menschen darauf?

Wie lässt sich mit solchen Kriegen und den unvermeidlich traumatischen Erfahrungen der Beteiligten so umgehen, dass die Konflikte nicht auf die nächsten Generationen übertragen und andere – gewaltfreie – Möglichkeiten der Konfliktlösung möglich werden?

In Zusammenarbeit mit Organisationen von Kriegsteilnehmer\*innen (Kriegsveteranen, Flüchtlingen, Binnenvertriebenen, Familien gefallener Soldat\*innen und ziviler Opfer) behandeln das *Center for Cultural Decontamination* und *The Ignorant Schoolmaster and his Committees* aus Belgrad sowie *Boem\** aus Wien diese Fragen. Im Zuge dieser Auseinandersetzungen wurden unzählige Round-Table-Gespräche und Interviews geführt, aus denen ein Archiv entstanden ist. Die dabei zu Wort kommenden Menschen blicken nicht aus der historischen Totalen auf die Geschehnisse. Vielmehr erzählen sie eine soziale Geschichte von persönlichen und kollektiven Erfahrungen. Was sie hervorbringen, sind keine Dokumente, sondern Zeugnisse. Die Kriege in Jugoslawien erscheinen in einem anderen Licht als dem medialen. Sichtbar wird ein sehr konkreter Krieg mit ebenso konkreten Ursachen und Folgen.

Die Ausstellung zum Projekt *Testimony – Truth or Politics* vereinigt künstlerische Positionen, die sich mit diesen Interviews und den sie verhandelnden Fragen auseinandergesetzt haben.

### Ausstellung des Projekts

*Testimony – Truth or Politics*

[www.svedocanstvo-imenovatoratom.org](http://www.svedocanstvo-imenovatoratom.org)

---

---

## BEGLEITPROGRAMM

### Podiumsdiskussion (in Englisch)

Setting Testimony up

Mi, 11.4., 18.30 Uhr

Das Projekt *Testimony – Truth or Politics* versteht Zeugenschaft als Möglichkeit, die Rahmenbedingungen des Denkens über die Jugoslawien-Kriege zu verändern – es stellt „die falschen Fragen“. Das Podiumsgespräch wird ein kritisches Brainstorming sein, wie das Setting die Zeugenschaft affiziert und umgekehrt.

### Workshop (in Englisch)

Objective Archive? Archive vs. Keywords

So, 13.4., 17.00-20.00 Uhr

Der Workshop gibt Einblicke in Originalmaterialien des im Rahmen von *Testimony – Truth or Politics* entstandenen Archivs von Interviews mit serbischen Kriegsveteranen und Antikriegsaktivisten und setzt sich mit den Herausforderungen des Aufbaus eines solchen Archivs auseinander. Die unterschiedlichen individuellen und kollektiven Erfahrungen von Krieg stellen den Ausgangspunkt des Workshops dar. Die Workshop-Teilnehmer\*innen hören und lesen gemeinsam Zeitzeugnisse und diskutieren das Verhältnis von persönlichen und objektiven Vorstellungen, die sich im Archiv widerspiegeln.

Anmeldung erforderlich

Eintritt frei

### Weitere Termine und Information

[www.volkskundemuseum.at/testimony](http://www.volkskundemuseum.at/testimony)

---

---

## KULTURVERMITTLUNG

Öffentliche Führungen durch die  
Ausstellung, jeden Sonntag, 15.00 Uhr

(Änderungen vorbehalten)

Kosten: Eintritt + € 4,-

### Informationsveranstaltung

für Pädagog\*innen

Mi, 18.4., 18.00 Uhr

Anmeldung erforderlich

Eintritt frei

### Ausstellungsgespräch

„Wahre“ Geschichte/n?

ab 14 Jahren

Geschichtsproduktion ist kein selbstverständlicher Prozess, sondern unterschiedlichste Akteur\*innen ringen um die „wahre, richtige“ Erzählung der vergangenen Ereignisse. Wir wollen mit den Jugendlichen anhand praktischer Übungen ausprobieren, welche Schwierigkeiten auftauchen, wenn mehrere Akteur\*innen um die eine „wahre“ Erzählung kämpfen – auch mit der Perspektive, dass diese Prozesse direkte gesellschaftliche Auswirkungen auf die Gegenwart haben. Wer sind die Protagonist\*innen dieser Aushandlungen, wie erlangt eine bestimmte Narration die Deutungshoheit – und was passiert mit den anderen Erzählungen?

Dauer: 90 Min

Kosten: € 4,50 pro Person

---

## ANMELDUNG UND INFORMATION

[kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at)  
oder +43 (0) 1 406 89.26

---